



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Merkur“ Sonntagblatt... 1.40 Mk. in den Ausgabestellen 1.80 Mk.

Infections-Gebühr für die 4 getheilte Copypresse oder deren Raum 1 1/2 Pf. für Private in Merseburg und Umgebungen 1 Pf.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land. (Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß die für die Verkaufsstation Lützen bestimmten Besteller vom Königl. Friedrich-Wilhelms-Gesitt. in „Gasthof zum rothen Löwen“ in Lützen eingetroffen sind, nämlich: Bill. dunkelbraun, Blöße, 165 m groß, Deutpreis incl. Frachtgeld 1250 Mk. Caplan Wascha. braun, 165 m groß, Deutpreis 950 Mk. Merseburg, den 6. Februar 1893. Der Königl. Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Herr Minister des Innern dem Comitee für das vom 6. bis 9. Mai d. J. in S. t. t. einfallenden Pferdemarkt unterm 15. d. Mts. die Erlaubnis erteilt hat, bei dieser Gelegenheit eine öffentliche Verloosung von Wagen, Pferden, Pferdegeschirren pp. zu veranstalten und die in Aussicht genommenen 300 000 Loose zu je 1 Mk. in ganzen Bezirke der Monarchie zu vertrieben. Merseburg, den 10. Februar 1893. Der Königl. Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Nach § 119 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 ist alljährlich oder für einen längeren Zeitraum ein Voranschlag nach dem der Ausführungs-Anweisung III beigegebenen Muster aufzustellen und nach geförderter zweifelhafte Auslegung von der Gemeindeverwaltung beziehungsweise Gemeindeverwaltung festzustellen. Da die Feststellung vor Beginn des neuen Rechnungsjahres erfolgen muß, welche ich die Herrn Gemeindevorsteher hierdurch an, die Ausstellung des Voranschlages für das Rechnungsjahr 1893/94 sofort in Angriff zu nehmen, sofern der Voranschlag im Vorjahre nicht für eine längere, als einjährige Rechnungsperiode aufgestellt ist. Abichritt des festgestellten Voranschlages ist mir bis zum 1. Juli d. J. einzureichen. Formulare zu Voranschlägen sind in der hiesigen Kreisblatt-Druckerei zu haben. Merseburg, den 11. Februar 1893. Der Königl. Landrath. Weidlich.

Bewegte Tage.

stehen für die zweite Hälfte dieser Woche bevor, der hauptmännlichen Frage des deutsch-russischen Handelsvertrages wird dann endlich näher getreten werden. Von der Landwirtschaft, die sich mit Hand und Fuß gegen den Vertragsabschluss wehrt, sind im preussischen Abgeordnetenhause Petitionen eingegangen, durch welche dasselbe angefordert wird, seinen Einfluß bei der preussischen Regierung gegen den Abschluss eines Handelsvertrages mit Rußland geltend zu machen. Das Abgeordnetenhause, welches sich schon mit diesen Petitionen zur Hand beschäftigt hat, hat dazu den vorläufigen Beschluß gefaßt, auf Grund der Verlesung bei der Beratung und Entscheidung über diese Beschlüsse die Anwesenheit des zuständigen Ministers, also des Landwirtschaftsministers von Seiden zu fordern, und es ist vorauszusehen, daß der Minister seinen leichten Stand haben wird. Die konservativen Parteien haben im preussischen Abgeordnetenhause ihren Widerstand, und in diesem die Stimmung durchgehend gegen den Handelsvertrag. Nun hat ja eine solche Entscheidung keine direkte praktische Seite, denn weder haben die preussische Staatsregierung, noch der preussische Landtag in der Frage der Handelsverträge ein Wort zu sprechen, welches die Entscheidung bedeutet; letztere fällt lediglich der Gesamtheit der verbundenen Regierungen und dem Deutschen Reichstage zu. Die Dinge liegen so, daß wenn der deutsche Reichstagler vom Kaiser die Stellung zum Vertragsabschluss erhält, auch die preussische Staatsregierung dadurch gebunden ist; ein Konflikt kann nicht entstehen, denn im Verlaufe des Verhandlungsganges der preussischen Minister werden diese eben durch Staatsminister ersucht werden, welche mit dem Vertrage einverstanden sind. Voranschlag ist dabei natürlich immer, daß der Vertragsabschluss erfolgt, was bis heute nicht feststeht, der jedenfalls auch nicht erfolgen wird, wenn im neuen Handelsvertrage Rußland allen Vorteilen, Deutschland hingegen nur Schaden hat! Es ist vorauszusehen, daß sich der preussische Landwirtschaftsminister ebenso wenig, wie der Ministerpräsident in dieser Sache binden werden gegenüber Minister und Beschluß im Abgeordnetenhause, und gerade deshalb eher wird die Debatte einen sehr bewegten Ton annehmen. Es handelt sich insofern um eine klarung der Dinge für den Reichstag und darum tritt auch die Erörterung völlig aus dem Rahmen einer rein preussischen Angelegenheit heraus und wird zur Reichsangelegenheit. Wie der Reichstag diese Vorgänge annehmen wird, der nur einige ganz wenige Vorbilder hat, bleibt abzuwarten; es ist

anzunehmen, daß die Gegner des Vertrages, welche im Reichstage sitzen, dadurch in ihrem Widerstand bis zum Neuesten bekräftigt werden und es ist von der Reichsregierung mit der Möglichkeit zu rechnen, daß ein etwa dem Reichstage vorzutragender Entwurf in die Brüche geht. Die Abgeordneten, welche landwirtschaftliche Interessen vertreten, können die gegenwärtig unter den Landwirtschaften herrschende Erregung nicht außer Acht lassen, die in dem Wort, wie in Schrift von Tag zu Tag deutlicher hervortritt. Gerade während im Abgeordnetenhause über die Vertragsfrage debattiert wird, werden auch zahlreiche Landwirte aus allen Theilen des Deutschen Reiches in Berlin vorzuziehen sein. Für den letzten Tag der Woche ist bekanntlich die große Versammlung einberufen worden, welche die Gründung eines Bundes der deutschen Landwirtschaft bezweckt, dessen Mitglieder nur solchen Abgeordneten werden sollen, welche einsehen, daß die Interessen der Landwirtschaft einzutreten sich verpflichten. Als im vorerwähnten Herbst die neuen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien, der Schweiz und Belgien an den Reichstag kamen, gab es dort und außerhalb des Parlamentes einen mächtigen Protest. Aber die Bewegung war eine allgemeine und die Ansicht, daß die Handelsverträge nicht zu umgehen seien, überaus verhalten, daß die schließliche Annahme mit sehr großer Mehrheit erfolgte. Dementselbete die Landwirtschaft in Reich und Glied zur Verleumdung bereit, und was von beiden Seiten vorgetragen wird, wird genauer Prüfung unterliegen müssen. Denn daß in diesem Fall besondere Sympathien ins Spiel kommen, wird doch absolut nicht behauptet werden können.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser arbeitete am Montag Morgen einige Zeit allein und unternehm dann eine Spazierfahrt nach dem Tiergarten. Nach dem Schlosse zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Civilcabinetts und empfing darauf den Staatssecretär des Reichsministeriums, sowie den Chef des Militärstabes. Alle Senationsnachrichten, nach welchen angeblich die Reichsregierung in den letzten Tagen sich überzeugt haben soll, eine Auflösung des Reichstages sei nicht mehr zu vermeiden, sind einfach Dunst. Das Aeußerste ist von Anfang an wohl ins Auge gefaßt, aber in den letzten Tagen hat die Situation keineswegs sich zum Schlimmen veräbert. Da die Budgetcommission des Reichstages mit ihrer Arbeit fertig ist, kann die Militärcommission nun schneller arbeiten, immer-

hin ist vor Oftern keine prinzipielle Abstimmung mehr im Plenum des Hauses zu erwarten. Die Petitionen und Beschlüsse für die Vorlage sind sehr stark gewachsen. — Zum russischen Handelsvertrag haben die beiden konservativen Fraktionen des preussischen Abgeordnetenhouses folgenden Antrag eingebracht, der am Mittwoch zur Verhandlung kommt: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die Petition II Nr. 268 der sog. Staatsregierung zur Berücksichtigung dahin zu überweisen, daß diese im Bundesrat dahin wirke, daß bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland im Anschlusse an die Erfahrungen, welche auf Grund der Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Italien und der Schweiz gemacht sind, die Interessen von Landwirtschaft und Industrie ausgiebig gewahrt werden. — Es folgen die Unterchriften der Vorstandsmitglieder beider Fraktionen als Antragsteller. — Am 1. April werden, wie die Kreuzzeitung, vernehmen, an der deutschen Agrarrie zwei neue Grenzcommissariate, und zwar in Thorn und Illnowo errichtet werden, für welche die Mittel in den preussischen Staatshaushalt eingestellt sind. — Die Steuercommission des preussischen Abgeordnetenhouses hat am Montag mit der zweiten Beratung der ihr zugewiesenen großen Vorlagen begonnen. Der Anfang ist mit dem neuen Vermögenssteuergezet gemacht worden. — In der Militärcommission des Reichstages hat der Abg. von Bennigen bekanntlich den Antrag eingebracht, die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie für die Dauer der neuen Vorlage gesetzlich festzusetzen, was in letzterer nicht vorgeesehen war. Aus einer Bemerkung, welche die Nordd. Allg. Ztg. über diesen Antrag macht, scheint hervorzugehen, daß die Reichsregierung demselben beipflichten wird. — Die Reichscommission für die Reform des Verwaltens schließt in diesen Tagen ihre Vernehmung von Sachverständigen ab. Es sind zuletzt Sachverständige aus dem Waarenverkehr der verschiedensten Richtungen gehört worden. Von bekannten Parlamentariern, welche vernommen wurden, sind zu nennen die Reichstagsabgeordneten Aral, Wirsbach und Freyer von Dm. Auch einige wissenschaftliche Namen aus den Gebieten der Volkswirtschaft und des Handels sind herangezogen worden. Nach beendeten Vernehmungen wird das Material gesichtet und als Unterlage für endgiltige Beschlüsse der Commission zur Benutzung kommen, um dann dem Reichstangle zur weiteren Förderung übergeben zu werden. — Die Budgetcommission des Reichstages legte am Montag die Beratung des Militäractats fort. Die Forderungen für Neubauten von Raketen in Würzburg (erste Rate 400 000 Mk.), sowie für eine evangelische Garnisonkirche bairisch (150 000 Mk.) wurden bewilligt, ebenso die einmaligen Ausgaben für das Militär-Medicinalwesen. Im außerordentlichen Etat werden zu Beschaffung und Unterbringung von Feldbahnmaterial 4 950 000 Mk. gefordert; auf Antrag des Referenten wurden 2 Millionen abgesetzt und die Position nur in Höhe von 2 900 000 Mk. bewilligt. Zur Ergänzung des Kriegsbedarfs an Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen für die Kavallerie- und Landwehrtruppen der Infanterie wird von den veranschlagten Gesamtsomkosten in Höhe von 2 520 000 Mark eine erste Rate von 1 750 000 Mark gefordert. Abg. Dr. Buhl bringt eine etwa geplante Umgestaltung der Uniform und Ausrüstung zur Sprache. Generalmajor von Junz stellt in Rede, daß gesetzliche Änderungen der Uniform oder der Kopfbedeckung beabsichtigt seien. Insbesondere habe der Helm sich durchaus bewährt, mit Rücksicht auf das rauchfreie Pulver erhalten die Helme überdies, welche das Neueste bezeugen werden. Die Herabminderung der Bekleidung der Infanterie sei bringend erwidert, daß es seien zu dem Zwecke umfassende Versuche im Gange, deren günstiger Abschluß baldigt zu erwarten sei. Für die Landwehr seien auch der Waffenrock die bequemere Stiefel bereits eingeführt. Abgeordneter Dr.

Buhl weist auf die Verwendung von Aluminium hin, sowie andererseits auf das besonders starke Leuchten der Kavallerieuniformen. Generalmajor v. Junz theilt mit, daß die Bedenken gegen das Aluminium durch die angestellten Versuche und Erfahrungen sich als unbegründet erwiesen haben. Für die Kavallerie spiele wegen der Größe des Objekts, des Staubes u. s. w. die Untheil der Uniformen keine Rolle. Die Position wird bewilligt. — Zu weiteren Beschaffungen für artilleristische Zwecke wird die zweite Rate von 33 299 500 Mk. genehmigt, ebenso zur Beschaffung von Handwaffen 6 806 250 Mk. Bei dem Titel: „Zur Vervollständigung der wichtigeren Festungsanlagen“ wurden statt der geforderten 5 Mill. nur 2 500 000 Mk. bewilligt. — Die Fächer des Bundes der Landwirtschaft, der am nächsten Sonnabend in Berlin beschlossene werden soll, sind im ganzen Lande sehr rührig. Im ländlichen Oden haben letzter Tage an zahlreichen Orten Versammlungen stattgefunden, die sich mit der Koalition der Landwirtschaft und der von Rußland drohenden Gefahr beschäftigten. Belgien. — In dem Sozialistenprozeß wegen des blutigen Decemberfestes in Gent wurden acht Angeklagte zu Gefängnisstrafen von zwei Wochen bis zu 13 Monaten verurtheilt. Fünf Angeklagte wurden freigesprochen. Der Staatsanwalt legte Berufung ein. Oesterreich-Ungarn. — In Prag fanden bei der Verlesung des tschechischen Abg. Trojan tschechische Demonstrationen gegen die Deutschen statt. Die Polizei schritt aber träftig ein und trieb die Standalbmacher auseinander. — Der Panamaischwinder Arton ist zuletzt in Pest gesehen. Die französischen Detektivs, die ihm auf der Ferse waren, haben die Verfolgung aufgegeben. — Aus den Kammerdebatten in Wien und Pest liegt nichts Neues von Belag vor. Frankreich. — Alle Beurtheilungen im Panamaprozeß haben gegen das Erkenntnis die Berufung eingelegt. Der Verteidiger des Schwereften, zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilten Ferdinand von Selsch überreichte ein Gesuch um Wiederannahme des Verfahrens gegen den großen Erbauer des Canalans, was gegen diesen das Urtheil in dessen Abwesenheit ergangen ist. Der Verteidiger beabsichtigt, die endgiltige Entscheidung möglichst zu verzögern, zumal die Nachrichten aus Schloß Chesneau den baldigen Tod des letzten Ferdinand Selsch befürchten lassen. Der Justizminister Boulogne trägt dem Obersten der Ehrenlegion die vorläufige Suspension der verurtheilten Mitglieder der Ehrenlegion Ferdinand und Charles Selsch, Fontane und Giffel vor. Sollte das Urtheil gegen Ferdinand Selsch rechtskräftig werden, so wird dieser auch von der Liste der Mitglieder der französischen Academie gestrichen werden. Der Quibator der falliten Panamagesellschaft wird gegen die Beurtheilung eine Schadenersatzklage zu Gunsten der Panama-Aktionäre anstrengen. — Diese Woche wird wohl ein neues Ministerium in Paris bringen. Die konservativen Gruppen der Deputirtenkammer wollen bei der bevorstehenden Debatte über die innere Politik dem Ministerium Ribot ein Misstrauensvotum geben, weil seine Autorität gleich Null ist und nicht zu erwarten ist, daß sein Ansehen steigt. Als fünftägiger Ministerpräsident wird der Abg. Cavaignac genannt, dessen vorwichtigste Rede über die Corruption der regierenden Kreise so großes Aufsehen hervorgerufen hat. — In Marseille hat die Cholera-Epidemie langsam zugenommen, eine gefährliche Ausdehnung aber bis zur Stunde nicht erreicht. Portugal. — Deutschland und der portugiesische Staatsbankrott. Wie aus Lissabon gemeldet wird, ist, gutem Vernehmen nach, der portugiesischen Regierung eine Note der deutschen Reichsregierung zugegangen, in welcher für die ausstehenden Gläubiger Portugals dieselbe Behandlung verlangt wird, welche für die portugiesischen Gläubiger besteht.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark billen wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.









band vertrieben. Anwesend waren 193 Abgeordnete, 6 Ganturatsmitglieder und 2 Vorstandsmitglieder der Unfallfälle.

Zu 2. wird mitgeteilt, daß der E. B. zu Folge und der Erörterungverein zu Hilfe gekommen sind und somit der Bau s. B. aus 68 Vereinen besteht. Zur Verbesserung der Fahrgeschwindigkeit sind die Wagen zu den Umkosten ein Extrabeitrag seitens der Turnvereine beigetragen.

Punkt 3. Dem Geschäftsbericht des Gauvertrattes für 1892 wird entnommen: Der Gau bestand aus 309 Vereinen mit 61 Vereinen, die diesen hatten 3425 Vereinsangehörige über 14 Jahre, darunter befinden sich 2487 praktische Turner, von denen 666 Jugendturner waren. Bei dem im Sommer 1892 in Gera abgehaltenen Thüringer Kreisturnen war der Gau in 20 Vereinen mit 273 Mann vertreten. Auf Antrag wurde noch beschloffen, zur nächsten Kreisvorturnerwoche außer dem Gauturnamt noch 3 Turnturner zu entsenden, deren Wahl einer der nächsten Gauvorturner vorzubehalten bleibt.

Hierauf wurden die Verhandlungen vertagt und dieselben noch besonderer Mittagspause um 3 1/2 Uhr nachmittags fortgesetzt.

Zu Punkt 4. Anträge aus den Vereinen wurde beschloffen: a. beim Kreisvereinszuge dahin vorzuschlagen zu werden, daß das vollständige Württemberg — namentlich das Eichen — einheitlich gewirbt und die Wege nicht geteilt werde; b. zum Bau der Erinnerungsturnhalle in Gera durch den Verkauf eines Beitrags von 100 M. zu bewilligen.

Zu Pkt. 5. Rechnungslegung für 1892 wird ein Antrag in dem Sinne von 606 M. 50 Pf. nachgewiesen und dem Rechnungsleg. G. B. d. W. die Entlassung erteilt.

Zu Pkt. 6. Auf Antrag Schnurpfeil-Wertheim wird für das in diesem Jahre abzuwickelnde Ganturats als Besizer Kaufs a. l. bestimmt und wird beschloffen voranschicklich Kaufs auf d. B. stattfinden.

Zu Punkt 7. Auf Antrag wird die Maßgabe der Kampfsprüche für das bevorstehende Ganturats angenommen.

Der wichtigste Teil der Verhandlungen bildete der Punkt 8. betr. Beschlußfassung über die abgeänderten Satzungen des Gaues v. Dießelben wurden auf Antrag Ober-Gau unter Genehmigung einiger Abänderungsvorschläge nach beschloffen gefaßten Beratungen in der von der Kommission vorgeschlagenen Form angenommen.

Zu Punkt 9. Geschäftsbericht über die Unfallfälle wird durch den Vorsitzenden Reuter-Gau mitgeteilt, daß im Jahre 1892 31 Unfälle mit 450 M. Reich entschädigt worden sind.

Punkt 10. Rechnungslegung für 1892. Der Bestand der Unfallfälle betrug Ende 1892 2981,21 Mark und wurde dem Rechnungsleg. v. Reuter-Gau Entlassung erteilt.

Die Beschlußfassung über Punkt 11. betr. die Abänderung der Satzungen der Unfallfälle wurde auf Antrag der Kommission genehmigt, daß für solche Unfälle beim reglementierten Turnen, welche den Tod zur Folge haben, der Höchstbetrag der Unfallentschädigung an die Hinterbliebenen von 60 auf 100 M. erhöht wird, sowie daß als fortlaufender Beitrag pro Kopf und Jahr 20 Pf. erhoben werden.

Hierauf war die Tagesordnung erledigt. — Der Schluß der Verhandlungen, welche im Allgemeinen sehr lebhaft geführt wurden, fand erst am Abend 8 1/2 Uhr bei der Anwesenheit von noch kaum der Hälfte der Abgeordneten, nach gemeinschaftlichem Gange des Abendessens, statt.

(\*) Eine Neuerung ist auf der Wahrschreiberei Merseburg-Mühlchen eingeführt, für die das Verbotswort Weisfallen auf keiner Seite, weder beim Publikum, noch bei dem Dienstpersonal Anerkennung finden wird. Seit Anfang d. J. sind die Stationsvorkehrungen auf den meisten Stationen eingezogen und der Blauverlauf findet im Zug anstatt. Blau wird das wohl für den Fahrgast, der noch lang vor Abgang des Zuges ankam, die Annehmlichkeit haben, noch sein Billet ohne Aufschlag in Empfang nehmen zu können; aber der hinterste Bote folgt nach. Die Billette werden in der Regel nur auf die Strecke Merseburg-Mühlchen ausgestellt; nur wenn die Anzahl der Fahrgäste gering ist, kann der Fahrgast ohne Gefährdung auch ein Billet nach einer entfernteren Station ausstellen, resp. schreiben. Sonst muß man in Merseburg sich ein neues Billet besorgen. Gewöhnlich wartet aber der Zug, mit dem man weiter fahren will, bereits, und man hat gar nicht die Zeit und die Möglichkeit ein neues Billet zu bekommen. Doch hat man wirklich, womöglich durch die Wohlthätigkeit des Fahrgästers, diese Klippe umschifft, so droht noch eine andere. Ist man z. B. mit einem Gepäck dabei, so kann auch dieses nur im Ausnahmefalle im Zuge selbst abgerollt werden, doch nur auf die Strecke Merseburg-Mühlchen. Will man weiter, so muß man es in Merseburg nur abgerollt lassen, aber dieses nur im günstigsten Falle. Im ungünstigsten muß die Abfertigung auch noch nachträglich für die durchgehende Strecke geschehen. In der Regel aber ist der Zug, mit dem man weiter fahren will, längst fort, und es bleibt dem davon Betroffenen nur übrig, ruhig und mit Geduld den nächsten Zug abzuwarten. Wenn ich diese Maßregel aus Sparmaßregeln einsetze, doch dürfte auch dieser Einwand

hinfallig werden. Bei nur einigemal lebhaften Verkehr ist es dem Betreffenden, der den Billterlauf besorgt, absolut unmöglich, alle Fahrgäste zu übersehen. Und so wird dieser Billterlauf sehr viel fälliger vorkommen, so Fahrgäste einer großen oder kleineren Zahl der Strecke fahrten. Wir will und kann die Leute zwingen, sich nachdrücklich noch bei dem Stationsvorkehrer oder Fahrgast zu melden und ihren Beitrag zu entrichten? — Ueberall ist darum in den betreffenden Kreisen der Wunsch verbreitet, die Bahnverwaltung möge zu den allen bewährten Einrichtungen recht bald zurückkehren.

**Bauern-Verein.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

Hierauf folgte die Erledigung der Generalien: Vom Central-Verein ist in einem Antrage die Frage der Besetzung der Dienststellen wieder angesetzt und ist vom Vorstand in Bezug darauf eine Reihe von Fragen zu beantworten und die Besetzung der Dienststellen am 21. Februar er. stattfindende Besammlung der Steuer- und Wirtschaftskomitee, zu dem am 22. Februar er. tagenden Kongress deutscher Landwirthe und zu dem am 16. Februar er. stattfindenden Besammlung der Bauernvereine, der Besetzung der Dienststellen, welche Besammlungen sämtlich in Berlin stattfinden. Bezüglich der letzten Besammlung wurde beschloffen, 3 Mitglieder als Deputierte zu entsenden und ihnen dazu ein Besondere, abgefaßtes, konstituierendes Besammlungs-Organe in Bezug auf die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden und die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden und die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden.

Die in dem Bericht über die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden und die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden und die Besetzung der Dienststellen in Bezug auf den Bauern-Verein zu entsenden.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.

**Verminde Nachrichten.**

Am Sonntag Nachmittag fand unter Vorsitz des Herrn Schultheiß v. Hülst-Argow eine von Mitgliedern und Gästen anwesend, zahlreich besuchte Versammlung des Bauern-Vereins statt. Nach dem Begrüßungswort des Vorsitzenden erfolgte das Verlesen des Protokolls über die letzte Sitzung. Im Anschluß an dasselbe wurde mitgeteilt, daß der Vertreter des allgemeinen Bauern-Vereins in Gera, Herr v. Hülst, sich bei der Besprechung auszuweisen sei, um weitere Besprechungsanträge, deren bereits eine Anzahl in voriger Versammlung erfolgte, entgegen zu nehmen, sowie, daß auch Herr v. Hülst hinsichtlich zur Eingangsfrage der letzten Sitzung, die sich auf die Besetzung des Central-Vereins gerade dieser Besprechungs-Verein der Besetzung der Landwirthe ausschließlich empfohlen worden ist, so wurde diese Besetzung der Mitglieder bringend angenommen.





**Brennholzverkauf.**

Im Unterforst Maßlau, Schlag XIX bei Forburg sollen  
**Freitag, den 17. Februar cr.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**  
250 rm harte Kloben, 300 rm Stöcke, 400 rm  
Braum, 900 rm Unterholz-Heilig an die Meist-  
bietenden verkauft werden.  
Schiedsricht. den 10. Februar 1893.  
**Königliche Oberförsterei.**

**Roggenrichtstroh**

kauft das **Proviandamt Merseburg.**  
**Freitag, den 17. Februar cr.,**  
**von Nachm. 3 Uhr ab,**  
sollen ca. **100 ehm. Ried** in hiesiger Ried-  
grube zum Auslegen bereitwillig. Bedingungen  
im Termine. Sammlungsplatz im Gutsbauhof,  
Großmig, den 13. Februar 1893.  
**Der Ortsvorstand.**

**Die Kgl. Deckhengste**  
sind auf Station Schkopau an-  
gekommen.

**22,500 Mark**

süde auf mein bei Merseburg gelegenes Gut  
zur 1. Hypothek gegen 4 % Zinsen baldigst  
zu verborgen. Gest. Dr. erwitte an **Haafens**  
**Rein S. Bogler A. G. Leipzig** unter  
Nr. 199.

**Gothaer**

**Lebens-Versicherungsbank.**

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten  
und größten deutschen Lebens-Versicherungs-  
anstalt empfiehlt sich zur Vermittelung von  
Versicherungen und erweist sich zu jeder ge-  
wünschten Auskunft.

**Carl Rindfleisch,**  
Merseburg, Burgstr. 13.

**Thüre zu!**

**Selbstthätige Thüerschliesser**

(D. R. Patent) drücken jede Thüre ohne Schlag  
ins Schloß. Garantie 3 Jahre.

**Gustav Engel,**  
Merseburg, Weiße Mauer 7.  
Preisliste gratis.

**Herrn Hausherrn!!!**

**Kammerjäger El. Schön** ist wieder an-  
genommen zur rathlosen Verwaltung d. **Statten**  
**Wäulen, Küchen- und Zimmerstubeabens,**  
und liefert fertige für guten und bauernden Er-  
folg Garantie. Bedingungen an die Kreisbl.-Exp. erb.

**Starke Durchwürfe**

(Zeigen) von Zinndraht zu Chile, Bauwand, Kohlen  
und Erde für Gärtnerien u. s. w., sowie alle  
Sorten **Draht, Solz- und Haarseife** und  
**Drahtgewebe** sind reich vorräthig und empfiehlt  
billigst **A. Jänicke,** Siebmacherstr.,  
Gothardstr. 36.

**Militär-Reklamations-**  
**Formulare**

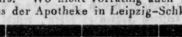
sind vorräthig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**

**„Unbezahlbar“**

ist **Crème Grolsch** zur Ver-  
schönerung und Verjüngung der Haut.  
Unschädlich gegen Sommer- und Leber-  
flecke, Mitesser, Nasenröthe etc. **Preis**  
**1,20 Mk.** Grolschseide dazu 80 Pf.  
Erzeuger: **J. Grolsch in Brunn**  
D. Schöffengericht des Landgerichts 1 i. Berlin  
u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten,  
dass **Crème Grolsch** kein Geheimmittel, sondern  
ein zur Verschönerung d. Körpers dienender  
kosmetischer ist.

Käuflich in Parfümerie-, Drogeriehandlungen u.  
bei Friseurs. Wo nicht vorräthig auch zu be-  
ziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz

**Germanische Fischhandlung.**



Lebend frisch:

**Schellfisch, Cabeljau, Zander,**  
**Karpfen, grüne Serringe,**  
**verschiedene Mäuschterwaren,**  
**ff. Caviar, ff. Rauchlachs, Conserven,**  
**Südfrüchte.**

**Rücklinge à 1/2 Pf. 1.50.**  
**W. Krähmer.**

An einem besseren **Privat-Mittags-**  
**tische** können noch 2-3 Herren geliebten  
Standes theilnehmen. Adressen werden unter  
**F. M.** an die Kreisblatt-Expedition erdeten.

**Alters- und Kinder-Versorgung**

**Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung**  
gewährten Leibrenten- und Kapital-Versicherungen die seit 1838 unter besonderer Staats-  
aufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bieten den  
und mit öffentlicher Spartaße verbundenen

**Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**

Prospecte durch die **Direction, Berlin, Kaiserhofstraße 2**, und den **Vertreter:**  
**Herrn Pfautsch in Merseburg.**

**Zur Einsegnung**

**schwarzen Kleider-Stoffen**

besondere Neuheiten in **Crépe's, Amores, Damassé's** zur Empfeh-  
lung.

**Couleurte Kleider-Stoffe**

in den bevorzugten **englischen Geweben**, sowie **Changeant's** h-ite  
in schönen Sortimenten auf Lager. — Ferner empfehle:

**Weisse und bunte Unterröcke, alle Wäsche-Gegen-**  
**stände, Confirmanden-Jackets u. -Umhänge.**

**Adolf Schäfer.**

**Lager Geraer reinwollene Kleiderstoffe.**

**Zur Confirmation**

empfehle **schwarze u. farbige Kleiderstoffe** in allen Preislagen, sowie **Confections-**  
**stoffe zu Jackets** zu bekannt billigen Preisen.

**Bertha Naumann, Marienstr. 1a, part.**



Von heute ab stehen

**Pa. hochtragende und neumilchende**  
**Kühe mit den Kälbern,**

**sowie Sprungf. Simmenthaler Bullen**  
bei mir zum Verkauf.

**Louis Nürnberger.**

**Pudding-Pulver**

von **Gebr. Stollwerck, Köln.**

mit **Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- & Chocolate-Geschmack,**  
sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden kalten und warmen  
Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern  
zu **Mk. 1.20** oder einzeln zu **20 Pf.**  
in allen besseren Colonial-, Delicatess- und Drogerie-Geschäften.  
Jeder Schachtel liegt ein Receptenbhelein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

**Ein Diener,** welcher mit Weiden  
Luft hat, am 10. October cr. bei dem Bezirks-  
commando Weisenfels als dreijährig freiwilliger  
einzutreten, kann sich beim Bezirkscommandeur  
melden (spätestens beim Militärungs-geschäft)  
**Meldeschein und gute Zeugnisse erforderlich.**

**Stellen fänden**  
bei gutem Lohn per 1. März u. 1. April mehrere  
frühe **Mädchen** für Küche und Haus. Auch  
suche für das Land ein fröhliches **Mädchen** für  
**Molkerei** und ein **Kinder mädchen.** Näh-  
durch **Ww. Kassel, Gerhartstr. 25.**

Ein **erfahrenes Mädchen** für Küche und  
Haus sucht zum 1. April d. Js.  
**Freifrau v. Bülow, Barstr. 16.**

Für Frau Major **Comad** in Karlsruhe wird  
zum 1. April gegen hohen Lohn ein **nüchternes**  
**Mädchen** gesucht, das einfach kochen, gut  
waschen und plätten und reinemachen kann. Gute  
Zeugnisse erforderlich, mit diesen sind Meldungen  
zu machen bei Frau v. **Reden, Grünestraße 1.**  
Zum 1. April wird bei hohem Lohn ein fleißiges,  
gewandtes **Mädchen** gesucht.  
Unteraltendurg 59 I.

**Schüler** fänden jeder Zeit freundliche  
Aufnahme bei  
Frau **Dr. Jürgens, Langhaderstr. 15, p.**  
Empfehlungen durch **Hrn. Dom-Diakon**  
Bithorn hier.

Eine **kleine Wohnung** zu vermieten.  
Ober-Poststraße 4.

**Frische Krametsvögel,**  
**frische Sülze,**  
**feinste Messina-Apfelzinen und**  
**Mandarinen,**  
**Rheinisches Apfelkraut.**  
**C. L. Zimmermann.**

**Alte Tauben (blaue)**  
kauft jedes Quantum zum höchsten Preise  
**Frau Böhme, Brühlstr. 17.**

**Agenten, Reisende**  
und **Plagatreter** für neuartige Holz-**Reuleaux**  
und **Jalousien** **hoher** Provision  
bei **Klemt & Hanke, Göhlenau**

(Post-Friedland Leutz Bröslau). Nachweislich  
größte und leistungsfähigste Fabrik dieser Branche  
Deutschlands. Erbsenmal prämiirt mit goldenem  
Erstpreis. Besondere Empfehlung sowie 1889 Weltaus-  
stellung Melbourne (Australien).

(Ein junges **anf. Mädchen** wird unter güt-  
lichen Bedingungen als Lehrende in einem Blumen-  
geschäft gef. **E. Schmidt, Halle a. S.,**  
Königsstraße 19.

Zum 1. April wird ein **Mädchen** gesucht  
Langhaderstraße 2.

**Markt Nr. 8**  
ist die 2. Etage zum 1. April cr. zu vermieten.  
Ein **sehr möblirtes Zimmer** zu ver-  
mieten. Schmalstraße 1.

**Stellungnahme der**  
**deutschen Landwirthe gegen**  
**die Regierung!**

Mit Rücksicht auf die große Wichtig-  
keit des gemeinsamen Vorgehens wird  
um recht zahlreiche Beschickung der ersten  
constituierenden Versammlung des „**Bundes**  
**der Landwirthe**“ zum 18. d.  
**Mts., 3 Uhr, Berlin, „Livoli-**  
**Brauerei,** gebeten.

**Rostenfreie Stellenvermittlung.**

Wir empfehlen den Herren **Chefs** bei en-  
twerfenden **Balancen** unsere **guteempfohlenen** stell-  
suchenden Mitglieder. Am 22. Novbr. v. J.  
wurde die

**42,000ste Stelle**

seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt;  
in 1892 allein **3754** Stellen.

**Mitglieder 3** über **30,000.**  
Verein für Handlungscommiss von 1858,  
Hamburg, Leichstr. 1.

**Städtischer**  
**Pestalozzi-Verein.**

Unsere verehrl. Ehrenmitglieder erlauben wir  
uns ergebenst anzuzeigen, daß die diesjährige

**Abendunterhaltung**

**Sonnabend, den 18. Februar d. Js.,**  
**von Abends 7 1/2 Uhr ab,**  
im Saale des „**Livoli**“ stattfindet.

- Program.**
- 1) Ouverture von **Lab (Orchester)**
  - 2) „**Dümmchen**“ für Männer-Chor, Sopran,  
Solo und Orchester von **Blücher.**
  - 3) Streichquartett von **Wojan.**
  - 4) Vierter am Klavier von **Weber, Reinecke,**  
**Meyer-Helmund.**
  - 5) Männerchöre von **Meir, Kirch, Treger.**
  - 6) **Pädagogischer Vortrag.**
  - 7) Klavier-Vorträge von **Gopin, Jensen,** von  
**Reuber-Pachwig.**
  - 8) **Ukrainische Volkslieder** (Vokalquartette von  
**Iwan Anort.**)
  - 9) Männerchöre von **Hegar, Gall, Altenboier.**
  - 10) **Operette** von **Holländer.**

**Merseburger**  
**Hausbesitzer-Verein.**

**Donnerstag, den 16. Februar 1893.**  
**Abends 8 Uhr,**

im großen Saale der „**Reichsbräu**“ hiersebst,  
**General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1) Berichterung der **Sag-**  
ungen des Vereins. 2) Wahl von 12 Vorstand-  
mitgliedern. 3) Wahl des **Annahms** des Vereins  
durch den Vorstand.

**Mittwoch, den 22. Februar cr.,**  
**3. Künstler-Concert**

im **Abonnement**

im **Kgl. Schloßgartenpavillon.**

**Herr Anton Sistemans,**  
**Kammervirtuos Muehlfeld.**

**Die Eintrittskarten sind sämtlich**  
**vergriffen.**

**Kaiserhallen-Theater.**

**Mittwoch, den 15. Februar cr.:**  
Auf Verlangen:

**Kabale und Liebe.**

Schauspiel in 5 Acten von **Fr. v. Schiller.**  
**Die Direction.**

**Galleisches Stadttheater.**

**Mittwoch, 15. Februar.** Abends 7 1/2 Uhr.  
**Die Puppenfee.** Hierauf: **Fra Diavolo.**  
Komische Oper in 3 Acten von **Auber.**

**Leipziger Stadttheater.**

**Neues Theater, Mittwoch, 15. Febr. Anfang**  
**1/7 Uhr.** Der **schöne Sinn** hierauf: **Der**  
**Berggeist** (Hühner). Zum Schluß: **Der Bajazzo.**  
— **Altes Theater, Mittwoch, 15. Febr. Anfang**  
**7 Uhr.** Vorstellung zu halbem Preise. Die  
**Komödie der Irrungen.** Vorher: **Das Buch**  
**fiel.**

**† Todes-Anzeige. †**

Nach langem Leiden entschlief heute meine liebe  
Frau, meine herzengute Mutter

**Frau Jenny Scharf geb. Wiese**  
mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetrübt  
angezeigt

Merseburg, den 14. Februar 1893.  
**G. Scharf und Tochter.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Febr.,  
Nachmittag 3 Uhr, von hiesigen Friedhofe  
aus statt.